



# Oberurseler Woche

**Auflage: 22.400 Exemplare**

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 6

21. Jahrgang

Donnerstag, 23. Juni 2016



Die Riesenseifenblasen der „Bubble-Zauberer“ faszinierten die kleinen und großen Besucher gleichermaßen.

Fotos: Simon

## Das Glück und die Seifenblasenträume

Von Heike Simon

**Oberursel.** Ganz im Sinne des Veranstaltungsmottos „Glück ist...“ hatte Fortuna wohl bei Petrus ein gutes Wort für die Klinik Hohe Mark eingelegt, denn der läutete, pünktlich zum Beginn des „Fests der Begegnung“ ein Intermezzo des tagelangen Dauerregens ein. Alle zwei Jahre lädt die christlich engagierte Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Besucher in den wunderschönen, weitläufigen Park.

Am Wochenende lockte das bunt-abwechslungsreiche Programm Hunderte Besucher an. Die sprengten gleich zu Beginn des „Hauptaktionstages“ am Sonntag fast das Zelt, in dem der Festgottesdienst zum Thema „Das Glück

der Krise“ unter der Leitung der Lüdenscheider Pfarrerin Monika Deitenbeck-Gosebeck, gefeiert wurde. „Normalerweise finden dort rund 400 Menschen Platz, aber wir mussten noch reichlich Bierbänke dazustellen“, freute sich Klinik-Chefin Anke Berger-Schmitt über so viel Zuspruch. Musikalisch untermalt wurde der Gottesdienst von der Klinik-Band unter der Leitung von Annette Lenhard, die mit „Happy“ für einen fröhlichen Auftakt „zum Warmwerden“ sorgte und zum anschließenden, offenen Singen einlud. „Eine besondere, sehr warmherzige Stimmung“, fand Berger-Schmitt.

### Wenn Lebensträume zerplatzen...

Bunt ging es auf der Wiese vor dem Haus Friedland weiter, wo die Riesenseifenblasen-Künstler von „Bubble-Zauberer“ nicht nur die Jüngsten verzauberten. „Speziell hyperaktive oder körperlich eingeschränkte Menschen sowie Menschen mit geistigen Entwicklungsverzögerungen erleben auf diese Weise ganz besondere Momente“, wusste Bubble-Zauberer Milan Schade zu berichten. Hunderte kunterbunte und herrlich schillernde Seifenblasen zogen die kleinen und großen Leute magisch an und nach einer kurzen Anleitung, wie man mit den Schlingen die perfekten Blasen zaubert, konnten sie alle nach Herzenslust mitmachen. „Boah Mama, haste die gesehen?“ strahlte Fabian, dessen Seifenblase tatsächlich größer als er selbst war und von dannen waberte, bis sie irgendwann mit dem unvermeidlichen „Plopp“ zerplatze.

Wie eine Seifenblase ist auch mancher Lebenstraum zerplatzt, der zu unerträglichen oder nicht mehr allein zu bewältigenden Lebenssituationen und dann in die Klinik Hohe Mark führte. „Das Leben gelingt nicht immer so, wie wir Menschen es uns gerne wünschen. Depressionen, Ängste und andere psychische Erkrankungen sind Realitäten in unserer Gesellschaft“, das weiß man nicht nur in der Einrichtung. Auch Thea und Rahel haben das erfahren. Als „Ehemalige“ kommen sie heute sehr gerne wieder zurück an den Ort, der ihrem Leben eine Wende brachte. „Hier habe

ich Wertschätzung und Zuwendung erfahren. Die liebevolle Begleitung hat mich ein Stück weit getragen und mir Wurzeln gegeben. Das ist hier ein Stück Heimat für mich“, so Thea. Starke Worte einer jungen Frau, die innerhalb ihres persönlichen Umfelds glücklicherweise ausschließlich Befürworter und Unterstützer für ihr Hilfesuch an die Profis in der Klinik fand. Ganz anders dagegen die Ausgangslage bei Rahel. „Mein familiäres Umfeld hat den Schritt nicht mitgetragen. Im Gegenteil, Freunde haben letztlich den Anstoß gegeben und ich bin froh, den Schritt getan zu haben“. Unisono berichteten beide, dass in der Klinik sehr schnell Beziehungen aufgebaut werden und diese sehr intensiv sind. „Hier weiß doch jeder aus eigenem Empfinden, wie es dem anderen geht, was er fühlt“. Beide sind letztlich gestärkt aus der Krise hervorgegangen und haben ihren eigenen Weg „Zurück zum Glück“ gefunden.

### Mutter und Kind in der Klinik

Unter diesem Titel subsummierte auch der Schirmherr der Veranstaltung Dr. Thomas Götz seinen Vortrag. Der Lehrbeauftragte für Psychiatrie in Berlin regte an zum Nachdenken über die Verknüpfung des Glücks mit dem „Mensch-Sein“ aus individueller oder

(Fortsetzung auf Seite 3)



Bei Werner Pinnekamp fand Carina Tausende von Perlen, um sich ein Armband zu designen.



empfohlene Fachfirma  
mit Referenzen!  
mit Qualifizierungszertifikat  
mit Leistungsnachweis!  
LEISTUNG AM BAU  
praxiserprobt · bestätigt · doch

Verkauf, Lieferung und Verlegung von  
PVC-Beläge, Laminat, Parkett und Design  
Fremdware, Kettelarbeiten, Teppich



„Glück ist...“, wenn man mit Freunden zusammensitzen, etwas essen und plaudern kann.

## Das Glück und die...

(Fortsetzung von Seite 1)

gesamtpolitische Perspektive, das „Glück an sich“, aber auch dessen Abwesenheit. Außer vielen weiteren Vorträgen, Klinikführungen und Ausstellungen konnte man sich an zahlreichen Ständen über Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten sowie neue Konzepte informieren. Eines von ihnen ist die „Mutter-Kind-Behandlung“. Sie verfolgt das Ziel, mit einem Pflegeteam und Kinderkrankenpflegekräften psychisch erkrankte Mütter zu behandeln, zu versorgen, zu stärken und zu ermutigen selbst Verantwortung zu übernehmen - ohne sie von ihrem Kind zu trennen. Ein Anfang ist bereits gemacht. Weitere Plätze wird es nach Bezug des Neubaus geben, dessen geplante Fertigstellung für Oktober/November avisiert ist.

### Einfühlsames bei „Tanusbrocken“

Fröhlich und bunt ging es in der Francke-Buchhandlung zu, in der Emöke Müller einmal mehr das Herz der Bücherwürmer und Mitbringsel-Sucher mit dem Sortiment an Gruß- und Glückwunschkarten, fröhlich-bunten Tassen, flauschigen Schäfchen-Kissen, Naschereien, Notizbüchern aller Größen und natürlich jeder Menge Bücher und der „Schnäppchenkiste“ höher schlagen ließ. „Für die Patienten ist diese Buchhandlung sehr wichtig. Sie schenken sich gegenseitig etwas zu Geburtstagen oder zum Abschied. Es ist gut für die Seele, hier bummeln und stöbern zu können – auch einfach mal nur so, ohne Kaufdruck“, so Müller. Man spürt die Wärme, mit der sie jedem einzelnen Kunden das Gefühl gibt, der Wichtigste zu sein.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Das Küchenteam der Klinik hatte allerlei internationale Köstlichkeiten vorbereitet, bei denen man die Qual der Wahl hatte. Schon beim Anblick der herzhaften „Tanusbrocken“ aus Schweinenacken mit Sauerkraut

und Brot, der Paella mit Meeresfrüchten, Nasi Goreng, Rucola-Süßkartoffelschnitten mit Tzaziki und deftiger Gulaschsuppe lief so manchem das Wasser im Mund zusammen. Wer sich anschließend ein paar Kalorien abtrainieren wollte, hatte auf dem Bewegungsparcours im Park die beste Möglichkeit. Insgesamt ergaben sich viele Gelegenheiten für ein fröhliches Beisammensein, einen interessanten Austausch, themenbezogene Informationen, aber auch Raum für neue Inspiration, Gedanken und Wahrnehmungen. So auch beim Abschluss des Festes, als Andi Weiss, der mehr als ein vollwertiger Ersatz für die krankheitsbedingt ausgefallene Serora Nelson war, sein Publikum in den Bann zog. „Erst dachte ich, das wird ein reines Konzert“. So wie Anja aus Wehrheim dachten viele, aber es wurde weit mehr als das. Der Song-Poet erzählte wunderbare Geschichten, in denen er Selbsterlebtes reflektierte, über das Zuhören und Ausreden-lassen sinnierte, einfühlsam und mit Tiefgang sprach und sang. Er schlug leise Töne an und brachte dennoch laut zum Lachen und seine Lieder, allesamt zum Nachdenken und Schmunzeln, hoben sich wohlthuend vom massenkompatiblen Einheitsbrei ab. „Glück ist...“ manchmal einfach nur, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein.

### Spaziergang mit Blick auf Wildkräuter

Oberursel (ow). Der Naturheilverein Tanus bietet am Samstag, 25. Juni, einen Wildkräuterspaziergang an. Treffpunkt ist um 10 Uhr der Spielplatz am oberen Maasgrundweiher. Wildkräuter-Expertin Regine Ebert gibt seit elf Jahren Führungen und Seminare rund um einheimische Kräuter und Heilpflanzen und führt auch diese Wanderung. Die Teilnahme kostet 15 Euro für Mitglieder, 20 Euro für Nichtmitglieder.

## Diebe stehlen Funkgerät aus Kran-Führerhaus

Oberursel (ow). Baustellendiebe waren am vergangenen Wochenende auf einer Baustelle in der Holzwegpassage unterwegs. Obwohl der gesamte Bereich mit Ketten und Schloßern gesichert war, stellte der Kranführer am Montagmorgen gegen 6.45 Uhr fest, dass aus dem Führerhaus in etwa 42 Metern Höhe unter anderem ein Funkgerät gestohlen worden war. Der oder die Täter warfen zudem eine Tasse und ein Fernglas in die Tiefe. Es entstand ein Schaden in Höhe von 500 Euro. Die Polizeistation in Oberursel hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, sich unter Telefon 06171-62400 zu melden.

## Vortrag über Patientenverfügungen

Oberursel (ow). Im Gesprächskreis „Gott und die Welt“ der Versöhnungsgemeinde Stierstadt/Weißkirchen, Weißkirchener Straße 62, spricht Günther Keune am Montag, 27. Juni, um 20 Uhr über „Patientenverfügungen – In guten Tagen vorsorgen für schlechte Zeiten“. Er kommt vom Verein zur Betreuung Volljähriger mit Sitz in Bad Homburg und ist im ganzen Hochtaunuskreis tätig. Der Geschäftsführer des Vereins Günther Keune wird an diesem Abend den Verein und seine ehrenamtliche Tätigkeit vorstellen sowie über Patientenverfügungen sprechen.

## Im Musical sind die



Die Musical-AG der Grundschule am Urselfeld hat mit dem Musical „Die Kleinen auf dem Lichtstrahl zur Erde“ einen großen Erfolg aufgeführt. In dem Stück werden die Kleinen oft ge- und nur ein Mal geben kann, ist auch der kleine Lichtstrahl, der die Kleinen auf die Erde und zurück führt. Die Musical-AG wird von den zwei Lehrerinnen Andrea Lipka und Anja Benzen besprochen und gestalten Kinder und Jugendliche.